



Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen
Regionaldirektion Sulingen-Verden



Jahresbericht 2017



Niedersachsen

AUF EIN WORT

Inhalt.....	2
Vorwort.....	3
Vermessung und Kataster.....	4
Geodaten und Karten.....	6
Wertermittlung und städtebauliche Bodenordnung.....	8
Marketing.....	10
Übersichtskarte des Dienstbezirkes.....	12
Ausbildung und Zusammenarbeit mit Anderen.....	14
Die Regionaldirektion Sulingen-Verden des LGLN.....	16
VKV 2025 – Die Revolution der Digitalisierung.....	18
Der Mensch ist uns wichtig (GM, Führung, Arbeit 4.0).....	20
Standorte.....	22



Es geht mit Elan voran und nichts wird bleiben wie es ist. Geoportale, Schrägluftbilder, Drohnenvermessung, 4-D Kataster und Crowdsourcing werden keine Schlagworte bleiben, sondern uns in absehbarer Zeit erreichen.

Nachdem wir 15 Jahre mit harten Personaleinsparungen, tiefgreifenden Reformen und Umstrukturierungen ringen mussten, können Sie sich meine Begeisterung vorstellen, jetzt Bewerbungen mit der berechtigten Hoffnung einer Einstellung lesen zu dürfen. Denn wir stellen wieder ein! Unser Altersdurchschnitt befindet sich im Sinkflug und wir profitieren enorm vom Wissens- und Tatendurst unserer jungen Leute.

Das ist allerdings auch notwendig, denn die zweite große Herausforderung, die Digitalisierung, kommt mit Riesenschritten auf unsere Verwaltung zu. Aber wir sind vorbereitet. Ein vom LGLN fundiert ausgearbeitetes fachliches Zukunftskonzept stellt die Weichen und initiiert diverse Fachprojekte zur Umsetzung notwendiger Maßnahmen. Von uns werden deshalb in den nächsten Jahren besondere Anstrengungen zur Entwicklung neuer digitaler Verfahren erwartet. Darauf freuen wir uns!

Neugierig bin ich auf das Imagevideo über den Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/in, das einige Auszubildende und junge Beschäftigte unserer Regionaldirektion derzeit produzieren. Wir werden es auf Youtube, facebook und

Instagram platzieren und damit hoffentlich weitere junge Menschen begeistern, bei uns einzusteigen.

Stolz bin ich darauf, dass die nächste Entwicklung der Vermessungs- und Katasterverwaltung nach dem Baulücken- und Leerstandskataster - der Daseinsvorsorgeatlas für Kommunen - ebenfalls maßgeblich in unserer Regionaldirektion sowie von den Kollegen aus Oldenburg-Cloppenburg betreut wird.

Die guten Erfolge unserer Regionaldirektion und das Engagement unserer Beschäftigten lässt mich hoffen, dass unser Gesundheitsmanagement und unsere Förderprogramme für ein positiv gestaltetes Arbeitsumfeld dazu beigetragen haben.

Einfacher wird es nicht werden, qualifizierte junge Menschen für unsere Profession und für den ländlichen Raum zu gewinnen. Abwarten reicht nicht. Aber wir haben gute Ideen und werden sie umsetzen. Langweilig wird es auch 2018 nicht werden.

Helmut Weiß
Leiter der Regionaldirektion Sulingen-Verden des LGLN



VERMESSUNG UND KATASTER

Die sechs Dienststellen (Katasterämter) der Regionaldirektion Sulingen-Verden führen die Angaben des amtlichen Liegenschaftskatasters in den Landkreisen Diepholz, Nienburg, Verden und dem Heidekreis in einem modernen und digitalen Informationssystem (ALKIS). In diesem Informationssystem weist die Regionaldirektion neben den Angaben des Liegenschaftskatasters auch die „Tatsächliche Nutzung“ und die „Bodenschätzung“ für weitere hoheitliche Aufgaben nach. Die Grundlagen des heutigen Liegenschaftskatasters im Bereich der Regionaldirektion gehen bis weit in das 19. Jahrhundert zurück. Die Katasterämter der Regionaldirek-

tion garantieren eine nachhaltige Qualitätssicherung aller nachgewiesenen Angaben und sind zudem bestrebt, die Qualität der Angaben stetig zu verbessern. Eine wesentliche Aufgabe bildet derzeit die zeitaufwändige Abstimmung der Grenzpunkte der Landesgrenze zu den benachbarten Bundesländern Nordrhein-Westfalen (circa 120 Kilometer, weitgehend abgeschlossen) und Bremen (circa 50 Kilometer).

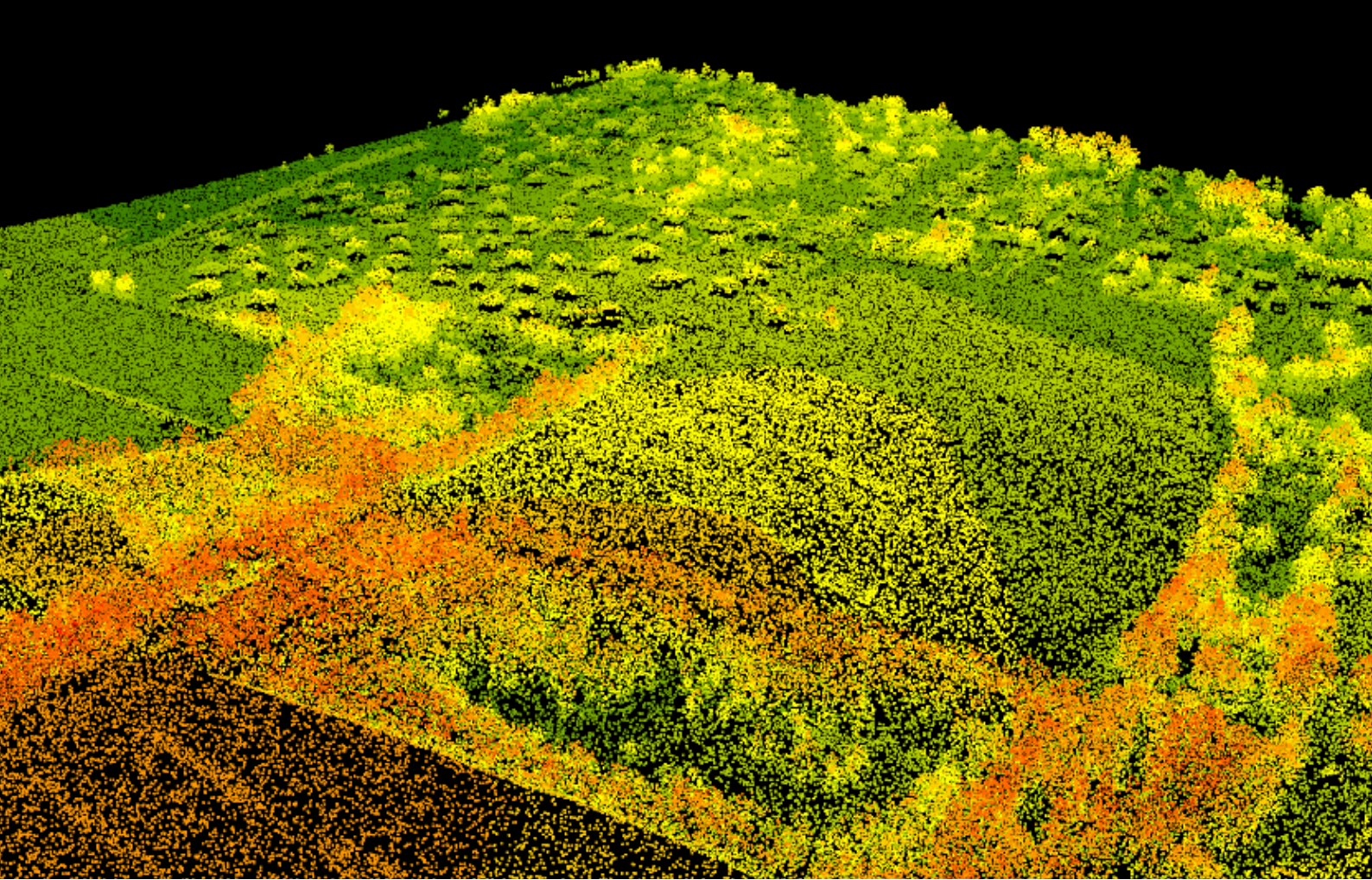
Einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt der Regionaldirektion Sulingen-Verden stellt die Durchführung von Liegenschaftsvermessungen im Rahmen des amtlichen Vermessungswes-



sens dar. Wie bereits in den Vorjahren war das Jahr 2017 in weiten Teilen des hiesigen Zuständigkeitsbereichs von einer hohen Bautätigkeit geprägt: Sowohl bei den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren als auch bei der Regionaldirektion als amtliche Vermessungsstellen führte dies zu einer konstant guten Auftragslage bei der Vermessung neuer Flurstücke (zum Beispiel Bauplätze), der Herstellung bestehender Flurstücksgrenzen und der Vermessung von Gebäuden. Insgesamt wurden im Jahr 2017 durch die amtlichen Vermessungsstellen im Zuständigkeitsbereich über 8.000 Grenzpunkte im Landesbezugssystem koordiniert, verwaltungsrechtlich festgestellt und im Liegenschaftskataster fortgeführt. Hinzu kommen über 8.000 Gebäude und Bauwerke, die neu in das Liegenschaftskataster eingetragen worden sind.

Auch im Jahr 2017 unterstützte die Regionaldirektion Sulingen-Verden andere Behörden bei deren Aufgabenwahrnehmung. Für die Ämter für regionale Landesentwicklung Leine-Weser und Lüneburg wurden örtlichen Vermessungsarbeiten für die Aufstellung von Wege- und Gewässerplänen (§ 41 Flurbereinigungsgesetz) durchgeführt, neue Landabfindungen abgesteckt und Umringsgrenzen in gleich mehreren Flurbereinigungsverfahren verwaltungsrechtlich festgestellt. Zeitgleich wurden abgeschlossene Flurbereinigungsverfahren mit einer Fläche von fast 8.000 Hektar in das Liegenschaftskataster übernommen. Die Straßenbauverwaltung wurde bei der Umsetzung mehrerer Bauvorhaben durch Liegenschaftsvermessungen der Regionaldirektion unterstützt. Die rund 30.000 Auskünfte und Beratungen der Kundenzentren der Re-

gionaldirektion Sulingen-Verden sind Zeugnis davon, wie intensiv Informationen des Liegenschaftskatasters durch die Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2017 nachgefragt waren. Seit 125 Jahren liegt uns die schnelle und zuverlässige Fortführung des Katasternachweises am Herzen! Auch in Zeiten des stetigen Wandels in Verwaltung und Wirtschaft sind die Katasterämter beständige und verlässliche Partner. Und so soll es bleiben!



GEODATEN UND KARTEN



Für den Aufbau eines Geodatenportals mit Auskunft über die vorhandene Bauleitplanung haben die Kommunen des Landkreises Nienburg in Absprache mit der Kreisverwaltung das Dezernat Geodatenmanagement beauftragt, die vorhandenen analogen B-Pläne zu digitalisieren und deren Metadaten zu erfassen. Nach Inspire-Richtlinie 2007/2/EG (Infrastructure for Spatial Information in Europe) müssen kommunale Geodatenätze über das Internet bereitgestellt werden. Die Standardisierung unterstützt die Arbeitspraxis der Planungs- und Genehmigungsbehörden und kommt auch anderen Verwaltungsbehörden sowie Bürgerinnen und Bürgern zugute. Pro Samtgemeinde werden von uns etwa 100 vorhandene Bebauungspläne gescannt, georeferenziert, Umränge digitalisiert, Sachdaten erfasst und Textdokumente als PDF erstellt.

Das Projekt Laserscanning der Landesvermessung hat 2015 volle Fahrt aufgenommen. Seit Ende 2015 liegen die klassifizierten Daten des Landkreises

Verden vor. 2016 folgte die Befliegung der Landkreise Diepholz und Nienburg sowie 2017 die des Heidekreises. In den letzten 12 Monaten wurden in der Regionaldirektion Sulingen-Verden aus den Laserscandaten abgeleitete 3D-Messdaten, DGM1-Daten sowie Gebäudemodelle des LoD1 abgegeben. Anwendungsfälle lagen unter anderem in den Bereichen Brückenplanung, Schallschutz sowie Natur- und Hochwasserschutz vor. Insgesamt wurden 16 Aufträge bearbeitet. Der Landkreis Diepholz erhielt flächendeckend 3D-Messdaten für sein Kreisgebiet (knapp 2.000 Quadratkilometer).

Unabhängig von der Laserscan-Befliegung erfolgen die Bildflüge für die Erstellung der Orthophotos (DOP). Seit November 2017 sind für den Großteil des Landkreises Diepholz Digitale Orthophotos (DOP) aus dem Bildflugjahr 2017 vorhanden. Die Bildflüge für den restlichen Dienstbezirk der Regionaldirektion Sulingen-Verden erfolgen 2018. Mit dem Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegen-

heiten und Regionale Entwicklung wurde eine Vereinbarung abgeschlossen. Diese beinhaltet die Entwicklung und den Betrieb eines Daseinsvorsorgeatlases zur Erfassung und Führung von Einrichtungen des täglichen Bedarfs. Hierfür wird die im LGLN eingesetzte Mapserver Technologie verwendet, wobei die von Kommunen erfassten oder zentral importierten Daten dann beispielsweise für Planungen verwendet werden sollen. In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg wird auch eine Komponente für Erreichbarkeitsanalysen umgesetzt und integriert. Betreut wird das Projekt vornehmlich von den Regionaldirektionen Sulingen-Verden und Oldenburg-Cloppenburg.



WERTERMITTLUNG UND STÄDTEBAULICHE BODENORDNUNG

Im Zuständigkeitsbereich des Gutachterausschusses für Grundstückswerte (GAG) Sulingen-Verden ist im Berichtszeitraum 2017 wieder die „Milliarden-Marke“ überschritten worden. In den vier Landkreisen Diepholz, Heidekreis, Nienburg/Weser und Verden lag der Geldumsatz bei allen registrierten Grundstückstransaktionen bei rund 1,25 Milliarden Euro, gegenüber dem Vorjahr erstmals wieder ein leichter Rückgang von rund drei Prozent. Der Umsatz an Wohnbauflächen ist

hierbei um zehn Prozent zurückgegangen, auch Eigentumswohnungen wurden deutlich weniger verkauft. Häufig ist die Nachfrage größer als das zum Teil relativ geringe Angebot. Die teuersten Baugrundstücke liegen in der Gemeinde Weyhe im Landkreis Diepholz. Bauwillige mussten hier im Mittel 208 Euro je Quadratmeter zahlen. Mit 188 Euro je Quadratmeter liegen die Preise für Baugrundstücke in der Gemeinde Achim im Landkreis Verden in ähnlicher Größenordnung.

In den ländlich geprägten Gebieten des Zuständigkeitsbereiches konnten ebenfalls überwiegend Preissteigerungen beobachtet werden, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau als in den Großstadtrandlagen. Am günstigsten ist ein Bauplatz in der Samtgemeinde Schwaförden. Hier ist Bauland im Mittel für 23 Euro pro Quadratmeter verfügbar. Der Markt der bebauten Grundstücke wird vom Handel mit freistehenden Ein- und Zweifamilienhäusern domi-



niert. Hier sind überwiegend steigende Preise zu verzeichnen. Für ein mittleres Einfamilienhaus wurden zwischen 130.000 Euro im Landkreis Nienburg und 235.000 Euro im Landkreis Verden gezahlt. Damit liegt das Preisniveau im Landkreis Verden im oberen Drittel und in Nienburg im unteren Drittel der Städte und Gemeinden in Niedersachsen. Der Landkreis Diepholz und der Heidekreis bewegen sich im niedersächsischen Vergleich im Mittelfeld. Der Teilmarkt der land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke ist weiterhin geprägt durch eine hohe Nachfrage nach einem nicht vermehrbaren Wirtschaftsgut. Die Anzahl der Kaufverträge ist in den letzten fünf Jahren um rund ein Drittel gesunken. Die Preise für Ackerland sind auch im Jahr 2017 überwiegend weiter gestiegen. Im Landkreis Diepholz kostete ein Quadratmeter Ackerland im Mittel rund 4,35 Euro, in den Landkreisen Nienburg und Verden gut 3 Euro und im Landkreis Heidekreis rund 2,30 Euro. Damit ist das bekannte „West-

Ost-Gefälle“ bei den Ackerlandpreisen weiter deutlich erkennbar.

Im Bereich der Wertermittlung sind 21 Beschäftigte in den fünf Geschäftsstellen des GAG in Nienburg, Soltau, Sulingen, Syke und Verden tätig, die jährlich rund 8.500 Grundstückskaufverträge erfassen und auswerten. Aus diesen Daten wurden rund 3.500 Bodenrichtwerte, die künftig auch die Grundlage der Grundsteuer werden, und der neue Grundstücksmarktbericht abgeleitet.

Der Gutachterausschuss hat im vergangenen Jahr mehr als 500 Gutachten über bebaute und unbebaute Grundstücke erstellt. Im vergangenen Jahr waren neben vielen kleinen Teilflächen für den Ausbau von Straßen und Wegen und die üblichen bebauten und unbebauten Grundstücke, auch zahlreiche Spezialgutachten von der Geschäftsstelle vorzubereiten. Hierbei ging es um den Wert einer denkmalgeschützten Windmühle, eines großen Miteigentumsanteils an einem Campingplatz, einer Kirche, eines Senioren-

heims und um große Gewerbe- und Industrieunternehmen. Daneben hat der Gutachterausschuss in den Sanierungsgebieten der Gemeinde Hoya, der sozialen Stadt Nordertor in Nienburg, im Sanierungsgebiet Sulingen-Nord und in den Sanierungsgebieten in Bad Fallingbommel besondere Anfangs- und teilweise auch Endwerte abgeleitet.

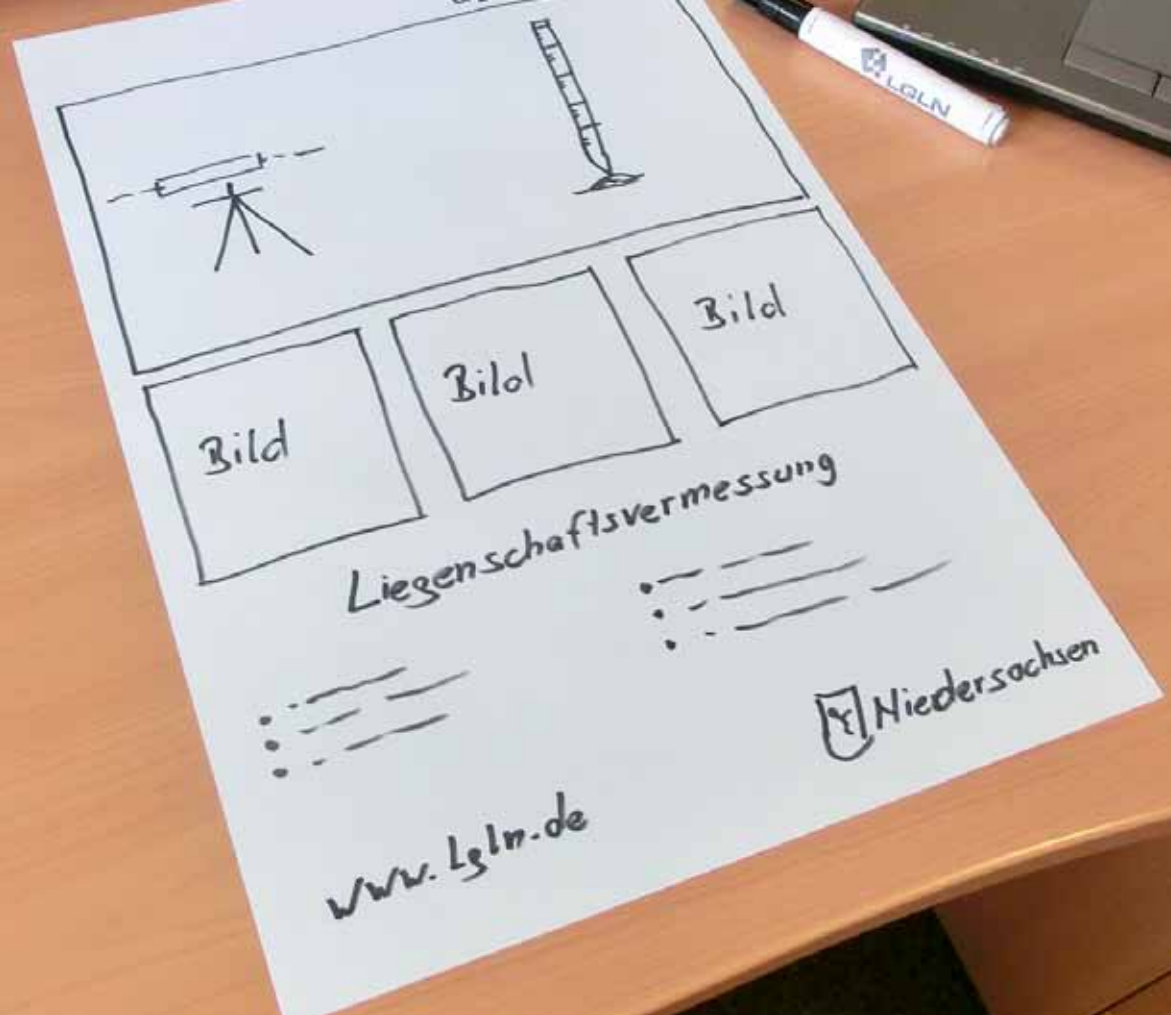
Bodenordnung

Im Jahre 2017 nahm die Neuordnung im Innenbereich der „Bahnhofstraße“ in Bassum viel Zeit in Anspruch. In der Stadt Syke wurde die Erweiterung des Gewerbegebietes durch die Umliegung ermöglicht. Hier stehen jetzt zehn Hektar zweckmäßig zugeschnittenes Gewerbebauland zur Verfügung. Mit der Umsetzung eines noch folgenden 2. Teilabschnittes können weitere elf Hektar Gewerbebauland geschaffen werden. Im Jahr 2018 ist die Wiederaufnahme des Umliegungsverfahrens „Segelwiese“ in der Stadt Nienburg geplant.



Landesweite AG-Medien

MARKETING



Mit unserem analogen Jahresbericht für Politik und Wirtschaft behalten wir in der Regionaldirektion Sulingen-Verden ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb unseres Landesamtes. Positive Rückmeldungen bestätigen uns, dass sich alle Arbeit und Mühe lohnt, um die Öffentlichkeit auf diese Weise über unsere Arbeit zu informieren. Außerdem sorgen wir mit einer erklecklichen Anzahl an Faltschlätern und Broschüren zu Fach- und Ausbildungsthemen dafür, dass Interessierte jederzeit mit Informationsmaterial versorgt werden können.

Aber Social Media hält auch bei uns Einzug. Wir setzen neben den analogen Medien zusätzlich auf facebook und Instagram, um Informationen und Stellenausschreibungen einer größeren Verbreitung zuzuführen. Das nächste Projekt ist Youtube. Zu unserer großen Freude haben sich einige Auszubildende und junge Beschäftigte zusammengefunden, um ein Imagevideo über den Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/in zu produzieren. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

Ideen, Design und Vorlagen für Faltschläter, Poster, Broschüren, kreative Anzeigen und vieles mehr liefert die landesweite Arbeitsgruppe Mediengestaltung (AG Medien) des LGLN und nützt damit unserer Regionaldirektion erheblich. Inzwischen gehört auch die Unterstützung bei der Erstellung von Kurzvideos zu Marketingzwecken zum Portfolio der AG Medien.

Die knapp 600.000 Besuche auf der LGLN-Website galten 2017 hauptsächlich dem Auskunftssystem Liegenschaftskataster ASL, den Bodenrichtwerten und dem Service „Lageplan online“. Speziell bei der Regionaldirektion Sulingen-Verden interessierten der Jahresbericht, Kontaktdaten und die Organisationsstruktur. Außerdem sind nach wie vor die Sachverhalte zur Dümmerisierung, die unter www.lgln.de/rd-sul zu finden sind, für unsere Online-Besucher interessant. In den Rubriken Beirat, Forum und FAQ werden Protokolle und Vorträge zum Download angeboten sowie die wichtigsten Fragen rund um den Dümmer beantwortet. Der Beirat kann unter der

Adresse www.lgln.de/Duemmer-Beirat (Großschreibung beachten) direkt angesprochen werden.

Die RD Sulingen-Verden stellte über vier Jahre die landesweite Chefredaktion des LGLN unter www.lgln.de, unterstützte bei der Betreuung der Internetauskunft des niedersächsischen Kampfmittelbeseitigungsdienstes und leistete die Veröffentlichung der Nachrichtenhefte der Vermessungs- und Katasterverwaltung. Diese Aufgabe ist mit Ablauf des Jahres 2017 an die Zentrale in Hannover zurückgegeben worden.

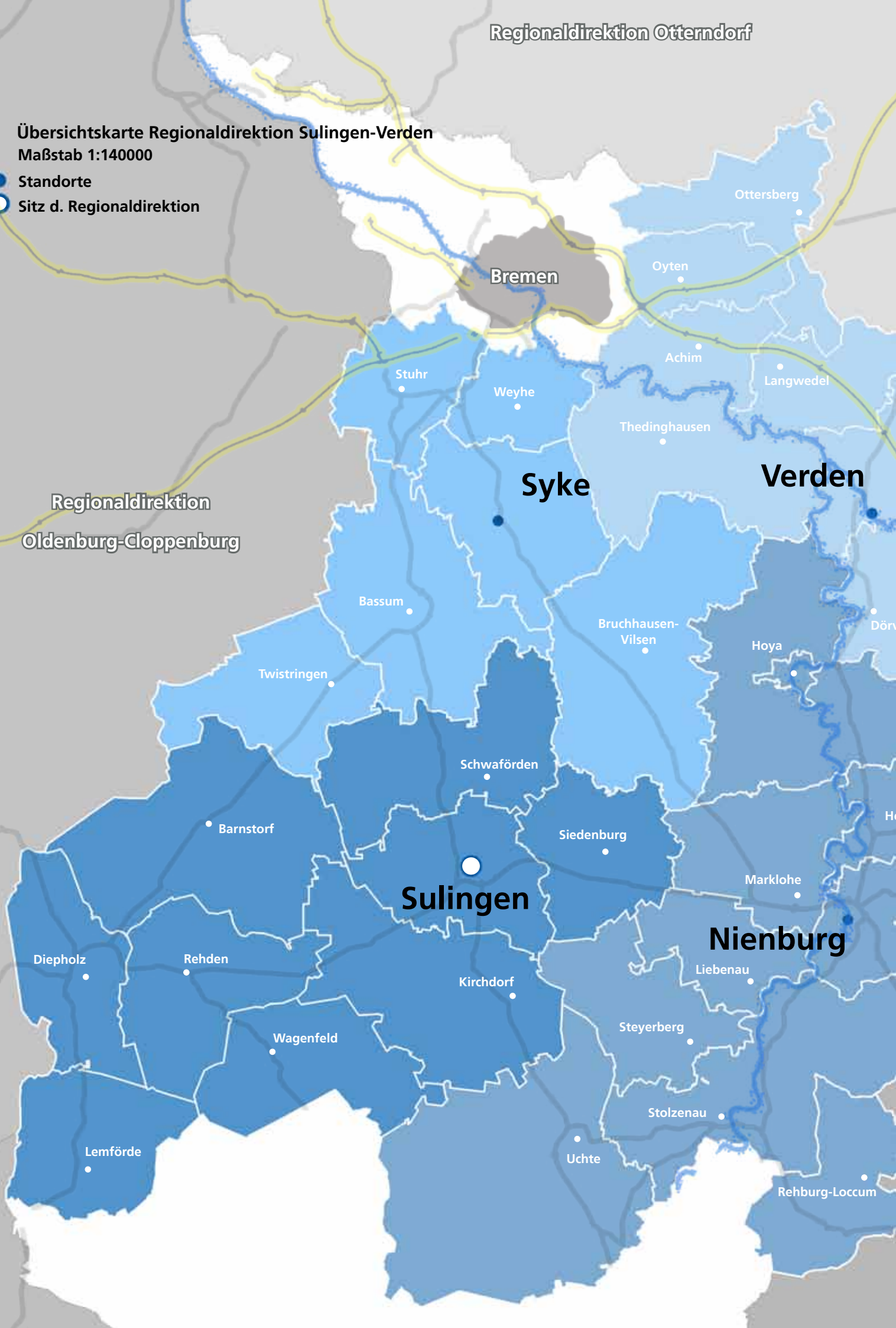
Das Hausintranet wird aktiv genutzt, um aktuelle Angelegenheiten innerhalb der Regionaldirektion zu kommunizieren. So findet man hier neben Personennachrichten, Dienstvereinbarungen und Außendienstplänen auch wertvolle Fachinformationen für alle Kolleginnen und Kollegen. Einen Blick über den Tellerrand gewährleistet die regionale, überregionale und landesweite Presseberichterstattung zum LGLN im landesweiten Intranetportal des Landesamtes.

Regionaldirektion Otterndorf

Übersichtskarte Regionaldirektion Sulingen-Verden
Maßstab 1:140000

- Standorte
- Sitz d. Regionaldirektion

Regionaldirektion
Oldenburg-Cloppenburg



Bremen

Ottersberg

Oyten

Achim

Langwedel

Stuhr

Weyhe

Thedinghausen

Syke

Verden

Bassum

Bruchhausen-
Vilsen

Hoya

Twistringen

Schwaförden

Siedenburg

Barnstorf

Sulingen

Marklohe

Nienburg

Diepholz

Rehden

Kirchdorf

Liebenau

Wagenfeld

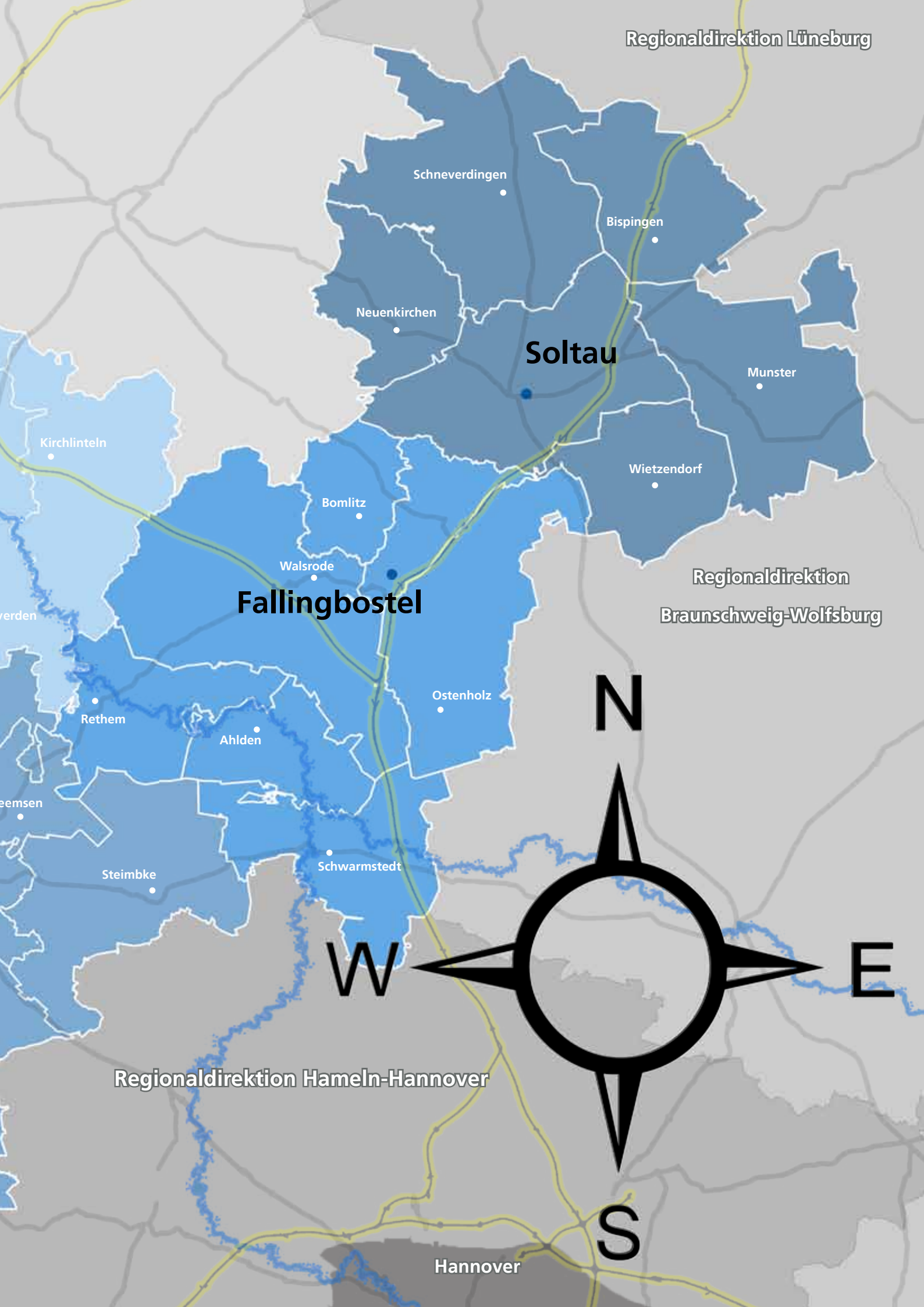
Steyerberg

Lemförde

Stolzenau

Uchte

Rehburg-Loccum



Regionaldirektion Lüneburg

Schneverdingen

Bispingen

Neuenkirchen

Soltau

Munster

Kirchlinteln

Wietendorf

Bomlitz

Walsrode

Fallingbösel

Regionaldirektion

Braunschweig-Wolfsburg

N

Ostenholz

Rethem

Ahlden

eemsen

Steimbke

Schwarmstedt

W

E

Regionaldirektion Hameln-Hannover

S

Hannover



AUSBILDUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN



Im Laufe des Jahres 2017 waren bei uns insgesamt 23 Auszubildende, von denen im Sommer 2017 sechs ihre Ausbildung erfolgreich beendeten, beschäftigt. Wir konnten allen ehemaligen Auszubildenden einen befristeten Anschlussvertrag anbieten, der zu unserer Freude ohne Ausnahme angenommen wurde. Ein Auszubildender hat sich erfolgreich auf das vom LGLN finanzierte Bachelorstudium „biStudiumGeolT“ beworben. Die personalrechtlichen Befugnisse für ihn liegen deshalb seit Oktober 2017 bei der Zentrale des LGLN, aber in seiner studienfreien Zeit unterstützt er weiterhin unsere Regionaldirektion. Außerdem bilden wir seit diesem Jahr wieder einen Auszubildenden für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten aus. Im Laufe des Berichtsjahres betreuten wir zwei Vermessungsreferendare in ihrem Vorbereitungsdienst für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe und eine Vermessungsoberspektoren-Anwärterin.

Wir versuchen, junge Menschen frühzeitig für unsere Berufsfelder zu begeistern und haben in der Regionaldirektion Sulingen-Verden insgesamt 17 Schulpraktika und drei freiwillige Praktika betreut. Außerdem hat die Regionaldirektion Sulingen-Verden 2017 drei Jahrespraktikanten zur Erlangung der Fachhochschulreife (betrieblicher Teil mit drei Arbeitstagen die Woche) betreut. Die Anzahl der Anfragen bezüglich Praktika ist jedes Jahr sehr hoch und zu unserem Bedauern müssen wir aus Kapazitätsgründen immer wieder Interessierte ablehnen. Wir empfehlen deshalb, sich rechtzeitig bei uns zu melden.

Des Weiteren wurde, im Rahmen der Integration, einer Flüchtigen aus Afghanistan eine Einstiegsqualifizierung „Geoinformationstechnologie“ für ein Jahr ermöglicht. Einem weiteren Flüchtigen (Elfenbeinküste) konnten wir eine sechswöchige Qualifizierung anbieten und durchführen.

Wir engagierten uns an allen Standor-

ten am Zukunftstag und gaben Schülerinnen und Schülern ab der 6. Klasse mit einem abwechslungsreichen Programm erste Einblicke in die Aufgabenvielfalt unserer Behörde.

Wir unterstützen personell diverse überregionale Facharbeitsgruppen, die an der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren arbeiten. Die Regionaldirektion Sulingen-Verden leistet zudem Informationsarbeit für die Landesvermessung im LGLN bei der Aktualisierung der amtlichen topografischen Kartenwerke mit der Lieferung von Auskünften über zum Beispiel neue Baugebiete, Brückenneubauten oder Widmungsänderungen.

Der Datenaustausch mit anderen Verwaltungen ist noch nicht vollständig automatisiert, hat aber deutliche Fortschritte erfahren.



Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen
Regionaldirektion Sulingen-Verden
Katasteramt Soltau
Birkenstraße 13-15
29614 Soltau



DIE REGIONALDIREKTION SULINGEN-VERDEN DES LGLN

Einladung



Jahre Katasteramt Soltau

Döhne-Zeitung.

2. Mai 1962

„Für den Kreis Soltau ist vom 1. Mai 1892 ein besonderes Katasteramt mit dem Amtssitz in Soltau errichtet worden.“
Im Jahre 1960 wurde der Grundstein zum Bau des Behördenhauses in der Birkenstraße gelegt und seit März 1961 ist dort das Katasteramt untergebracht.

Unsere Regionaldirektion beschäftigte im Berichtsjahr 2017 insgesamt 168 Kolleginnen und Kollegen, darunter zwei im Laufe des Jahres 2017 neu eingestellte Beschäftigte.

René Gudat wurde zum neuen koordinierenden Dezernatsleiter 3* für die sechs Katasterdezernate in Sulingen, Syke, Nienburg, Verden, Soltau und Fallingbostal ernannt. Er übernahm die Aufgabe von Florian Brauer, der zur Unterstützung des Projektes „VKV 2025“ teilweise in die Stabsstelle des LGLN berufen wurde.

Fortbildung und Personalentwicklung sind unverzichtbar, um das Wissen und die Kompetenzen der Kolleginnen und Kollegen anforderungsgerecht zu erhalten und auszubauen. Daher wurden auch in 2017 wieder Haushalts-

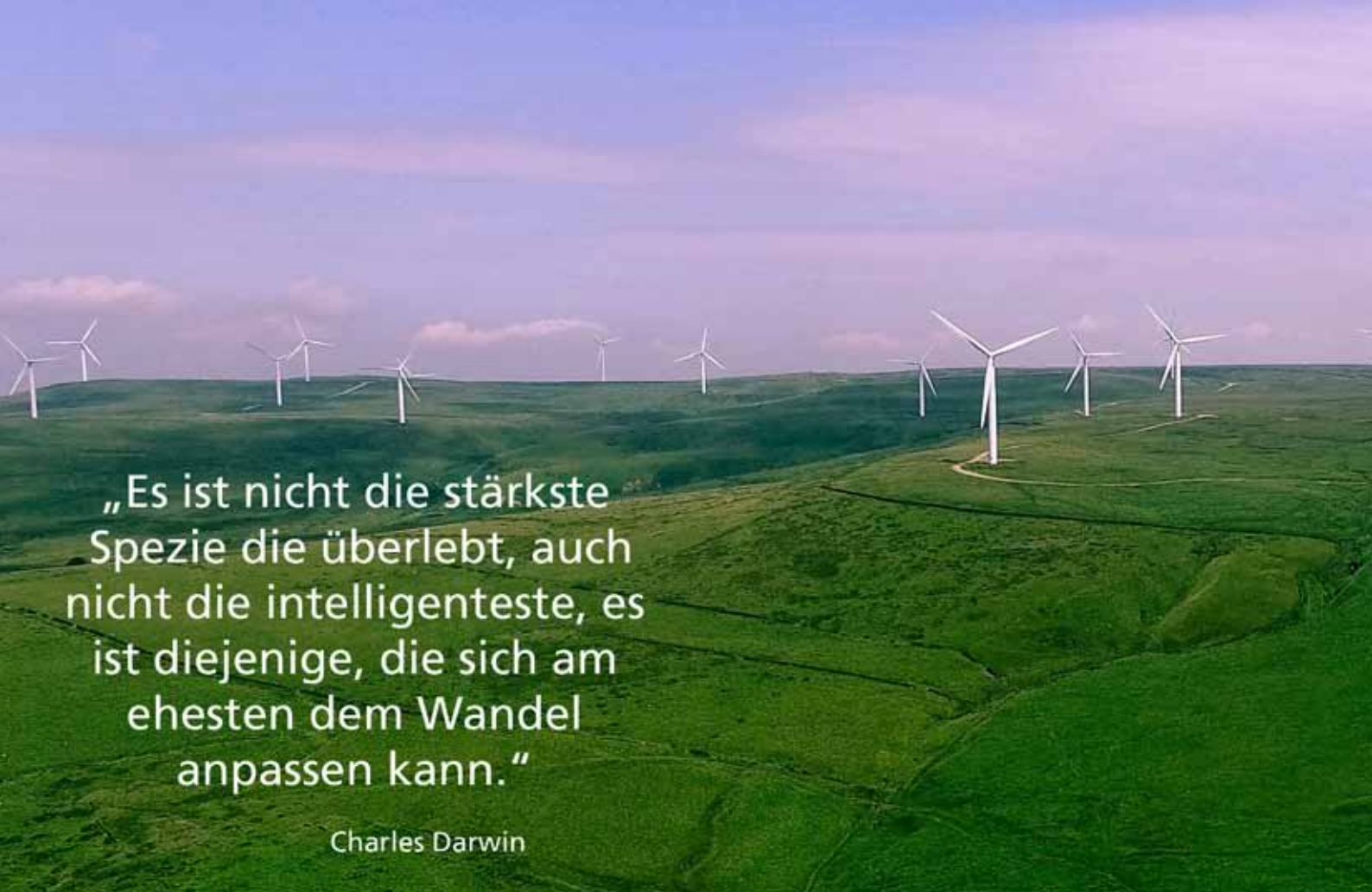
mittel in beträchtlichem Umfang als Zukunftsinvestition in diesem Bereich eingesetzt. Es wurden zum Beispiel ein Führungskräfte-Workshop sowie für einzelne Dezernate Teamworkshops durchgeführt.

Die Dezernatsleitungen haben auch im Jahr 2017 allen Beschäftigten Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche angeboten, die von den Beschäftigten zu einem großen Anteil gerne in Anspruch genommen wurden.

Zudem standen die Regelbeurteilungen zum Stichtag 01.10.2017 für eine Vielzahl der Beschäftigten an. Die Erstellung und Eröffnung zogen sich bis zum Frühjahr 2018 hin.

Ein großes Thema sind die Gefährdungsbeurteilungen, hierzu wurden Mitarbeitende des Dezernates 1 in

der Programmanwendung „Handlungshilfe 4.0“ geschult. Die Erstellung der Gefährdungsbeurteilung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Dezernatsleitungen der Regionaldirektion. Die Umsetzung der computerbasierten Telefonie (Voice Over IP) hat an den Standorten Syke, Fallingbostal und Soltau stattgefunden. Die Planungen für die verbleibenden Standorte sind erfolgt, können aber nur gemeinsam mit der jeweiligen Hausverwaltung vor Ort umgesetzt werden.



„Es ist nicht die stärkste
Spezie die überlebt, auch
nicht die intelligenteste, es
ist diejenige, die sich am
ehesten dem Wandel
anpassen kann.“

Charles Darwin

VKV 2025 - REVOLUTION DER DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung mit ihren kurzen Innovationszyklen sorgt für tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen und eine fortgesetzt hohe Dynamik. Sie erzeugt disruptive Entwicklungen, durch die bestehende Technologien, Produkte oder Dienstleistungen vollständig verdrängt werden. Die VKV ist von diesen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen ebenso betroffen wie die gesamte Landesverwaltung. Den teilweise rasanten Veränderungen in den Anforderungen gilt es, mit überzeugenden Antworten zu begegnen. Im Kern geht es darum, weiterhin einen nachhaltigen Beitrag zur staatlichen Infrastruktur, zur Entwicklung des Landes und zur

Sicherung des Eigentums am Grund und Boden zu leisten.

Vor diesem Hintergrund ist ein fachliches Zukunftskonzept für die VKV (Vermessungs- und Katasterverwaltung) mit Ausrichtung auf das Zieljahr 2025 erarbeitet worden. Übergeordnetes Ziel ist es, unter anderem durch die vollständige Digitalisierung der Geschäftsprozesse von der Antragsstellung bis zur Abrechnung sowie die Weiterentwicklung hin zu vernetzten Arbeitsplätzen die VKV digital, online und bürgernah auszurichten. Konkretisiert wird dieses Ziel durch eine Vielzahl fachlicher Thesen und Handlungsfelder in den aufgabenbezogenen Bereichen Raumbezug, Liegenschaftskataster,



Geodatenmanagement, Geotopographie, Grundstückswertermittlung und Bodenordnung. VKV 2025 steht für mobile Anwendungen und Applikationen, ein Geoportal, Schrägluftbilder, Drohnenvermessung, 4-D Kataster, Crowdsourcing, Miet- und Pachtpreiskalkulatoren und vieles mehr.

Die Umsetzung des fachlichen Zukunftskonzeptes setzt einen Kulturwandel in der VKV voraus – Innovation neben Produktion. Dies erfordert in rechtlicher Hinsicht einen Handlungsrahmen, der den notwendigen Freiraum für Innovation mit dem Fokus auf Digitalisierung und Vernetzung bietet. Neben rechtlichen und technischen Belangen sind insbesondere personelle und organisatorische Veränderungen herbeizuführen – gemeinsam statt einsam.

Die Digitalisierung wird unsere Organisation verändern. In den nächsten Jahren werden in der VKV gänzlich neue Tätigkeitsfelder entstehen. Die Geschäftsprozesse werden digitalisiert, Produkte und Dienstleistungen werden weiterentwickelt und vielfach neu konzipiert. Die Veränderung erfordert die Mitnahme aller Beschäftigten. Der Qualifizierung des vorhandenen Fachpersonals kommt daher eine wachsende Bedeutung zu, um die individuellen Kompetenzen bedarfsgerecht auszubauen. Der Grundsatz des lebenslangen Lernens gilt für alle Beschäftigten. Durch neue Tätigkeitsfelder werden sich Arbeitsplatzprofile ändern. Neben dem bisherigen, überwiegend vermessungstechnischen Fachpersonal, werden künftig auch andere Fachdisziplinen in der VKV benötigt. Die Be-

rufsbezeichnung ist hierbei zweitrangig, maßgeblich ist das vorhandene Spezialwissen. Um die besten Spezialisten für die VKV gewinnen zu können, müssen die Rahmenbedingungen für die personelle Ausstattung angepasst werden. Der Bedarf an Hochschulabsolventen wird steigen.

Die Umsetzung des Zukunftskonzeptes erfordert von der Organisation Flexibilität, Kreativität und Agilität. Abläufe sind stetig an die sich ändernden Rahmenbedingungen und Entwicklungen anzupassen. Die Standortfrage ist bei einer konsequenten Anwendung der digitalen Entwicklungen nachrangig. Die Umsetzung des fachlichen Zukunftskonzeptes garantiert dem Land Niedersachsen eine fortschrittliche Vermessungs- und Katasterverwaltung: digital, online und bürgernah.



DER MENSCH IST UNS WICHTIG



Motivierte und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Ressource für die Zukunft der Regionaldirektion Sulingen-Verden. Diese Aussage nehmen wir außerordentlich ernst und sorgen seit fünf Jahren mit einem funktionierenden Gesundheitsmanagement für gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen. Mit dem Blick auf jede Einzelne und jeden Einzelnen und ihre/seine Arbeitsbedingungen ist es das Ziel, einen gesunden Arbeitsort zu gestalten, an dem sich unsere Beschäftigten wohlfühlen und gern arbeiten.

Mit Hilfe sogenannter „World Cafés“ werden alle Beschäftigten in regelmäßigen Abständen einbezogen und können direkt Missstände aufzeigen, Verbesserungsvorschläge einbringen, konstruktive Kritik loswerden, aber auch Positives zum Arbeitsumfeld mitteilen.

Unzählige Maßnahmen haben sich in den fünf Jahren bereits aus diesen Meldungen abgeleitet und zur Verbesserung der Arbeitsumgebung beigetragen. Beispielsweise gab es für ein gutes und konstruktives Miteinander

mehrere professionelle Seminare zur Unterstützung der Führungskompetenz und Konfliktlösungen im Team, für ein besseres Zeitmanagement, eine effektive Besprechungskultur und ein funktionierendes Wissensmanagement, für den Umgang mit aggressiven Kunden und schwierigen Mitarbeitenden. Beschäftigte mit Zeitverträgen erhielten ein Bewerbungstraining.

Direkt am Arbeitsplatz nützten die „Augenschule“, eine ergonomische „Betrachtung“ und höhenverstellbare Schreibtische. Mehr Bewegung während der Arbeitszeit ist ein Dauerthema und wird nach Kräften unterstützt. Und zu guter Letzt widmeten wir uns der häufig vernachlässigten „Männergesundheit“ genauso wie speziellen Frauenthemen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns eine Herzensangelegenheit. Mit Telearbeit, Satellitenbüros, Mobile Working und individuell vereinbarten Arbeitszeitmodellen unterstützen wir beispielsweise Betroffene bezüglich häuslicher Pflege und junge Eltern, aber auch andere Fälle, in denen eine Ausnahme von der üblichen Arbeitszeit

zu einer Verbesserung der Lebensqualität führen kann.

Es ist der Traum vieler Berufstätiger, beruflich mehr zu erreichen. Neben der eigenen Einstellung, ist natürlich auch das Umfeld prägend. Unseren Auszubildenden und jungen Kolleginnen und Kollegen möchten wir auch in dieser Beziehung Vorbild sein und sie nach Kräften fördern und unterstützen. Mit einem guten Ausbildungsabschluss finanzieren wir ihnen beispielsweise ein Bachelorstudium und freuen uns, wenn sie anschließend bei uns ein unbefristetes Arbeitsverhältnis anstreben. Im weiteren Verlauf des Berufslebens sind regelmäßige Gespräche, ähnlich einer Supervision, bei uns obligatorisch. So hat jede/r Beschäftigte die Chance, den Aufgabenbereich zu verändern, eine fachliche Weiterbildung oder eine Führungsrolle anzustreben.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden Engagement und gute Leistungen, dafür tun wir alles was wir können, um ihnen das Arbeitsleben so positiv wie möglich zu gestalten.

STANDORTE

Katasteramt Sulingen

Sulingen
Galtener Straße 16
27232 Sulingen

Tel.: 04271 801-0
Fax: 04271 801-501
poststelle-sul@lgl.niedersachsen.de
poststelle-ka-sul@lgl.niedersachsen.de



Hans-Joachim Rater
Dezernat 2
Geodatenmanagement



Gerd Ruzyzka-Schwob
Dezernat 4
Wertermittlung
Städtebauliche
Bodenordnung

Katasteramt Nienburg

Nienburg
Brückenstraße 8
31582 Nienburg

Tel.: 05021 808-111
Fax: 05021808-108
poststelle-ka-ni@lgl.niedersachsen.de



Helmut Weiß
Leiter der
Regionaldirektion



Dirk Franke
Dezernat 1
Zentrale Aufgaben

Hans-Joachim Rater
mit der Wahrnehmung
der Aufgaben betraut
Dezernat 3.4
Katasteramt Verden



Sabrina Franke
Dezernat 3.2
Katasteramt Nienburg



Thomas Baudewig
Dezernat 3.1
Katasteramt Sulingen



Florian Brauer
Dezernat 4
Wertermittlung,
Städtebauliche
Bodenordnung

Katasteramt Verden

Verden
Eitzer Str. 34
27283 Verden

Tel.: 04231 808-110
Fax: 04231 808-100
poststelle-ka-ver@lgl.niedersachsen.de





René Gudat
Dezernat 3.3
Katasteramt Syke



Katasteramt Syke

Syke
Schloßweide 37
28857 Syke

Tel.: 04242 166-0
Fax: 04242 166-166
poststelle-ka-sy@lgl.niedersachsen.de



Thomas Twesten
Dezernat 3.6
Katasteramt Soltau



Katasteramt Soltau

Soltau
Birkenstraße 15
29614 Soltau

Tel.: 05191 806-0
Fax: 05191 806-49
poststelle-ka-sol@lgl.niedersachsen.de

Katasteramt Fallingbostel

Fallingbostel
Vogteistraße 6
29683 Bad Fallingbostel

Tel.: 05162 45-0
Fax: 05162 45-100
poststelle-ka-fal@lgl.niedersachsen.de



Arno Wittkugel
Dezernat 3.5
Katasteramt Fallingbostel

Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN)
Regionaldirektion Sulingen-Verden

Galtener Straße 16
Telefon: 04271 801-0

27232 Sulingen
www.lgln.de/rd-sul-ver

Redaktion: Doris Kleinwächter

Gestaltung: AG-Medien

Fotos und Karten: Regionaldirektion Sulingen-Verden
Archiv LGLN
Fotolia

Druck: LGLN - Landesvermessung und Geobasisinformation, Hannover